



#WEREMEMBER NOVEMBERPOGROME 1938

Zerstörte Synagogen in Deutschland und Österreich
— *Virtuelle Rekonstruktion*



#WEREMEMBER NOVEMBER POGROMS 1938

Destroyed Synagogues in Germany and Austria — *Virtual reconstruction*

Synagoge am Hiltropswall, Dortmund
Copyrights: TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten



**„Es brauche - andere Formen und Formate, mit denen wir
Gedenktage und Erinnerungstage lebendig und für die
Gegenwart bedeutsam machen können -“**

Charlotte Knobloch

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

WJC Commissioner for Holocaust Memory

#WEREMEMBER
NOVEMBERPOGROME **1938**

Zerstörte Synagogen in Deutschland und Österreich
— *Virtuelle Rekonstruktion*

#WEREMEMBER
NOVEMBER POGROMS **1938**

Destroyed Synagogues in Germany and Austria — *Virtual reconstruction*

DE

Anlässlich des **85. Jahrestages der Novemberpogrome 1938** stellt der World Jewish Congress in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Israelitischen Religionsgesellschaft in Österreich am 09. November seinerzeit zerstörte bzw. schwer beschädigte Synagogen in den Mittelpunkt. An Standorten der zerstörten bzw. schwer beschädigten Synagogen werden während der Nacht vom 09. November zum 10. November 2023 durch Bildprojektionen digital rekonstruierte Synagogen auf nunmehr bestehende Gebäude bzw. wiedererrichtete Synagogen oder auf Leinwänden gezeigt. Zusätzlich werden an verschiedenen Standorten VR-Brillen eingesetzt, um dem Betrachter einen virtuell realen Eindruck vom damaligen Synagogeninnenraum zu vermitteln. Das Projekt umfasst Synagogen in Deutschland und Österreich.

On the occasion of the **85th anniversary of the November pogroms in 1938**, the World Jewish Congress in cooperation with the Central Council of Jews in Germany and the Israelite Religious Society in Austria, will digitally recreate synagogues, that were destroyed or damaged at that time. During the night of November 9th to November 10th 2023, the digitally reconstructed synagogues will be projected onto existing buildings, rebuilt synagogues or onto digital screens. Additionally VR glasses will be used at various cities, to give the viewers a more realistic impression of the synagogues interior from the past. The project includes synagogues in Germany and Austria.

Schirmfrau und Schirmherr:

Die Präsidentin des Deutschen Bundestages **Bärbel Bas** übernimmt die Schirmfrauschaft für die Synagogen in Deutschland.

Der Präsident des Nationalrates von Österreich **Wolfgang Sobotka** übernimmt die Schirmherrschaft für die Synagogen in Österreich.



Schirmfrau: Präsidentin des Deutschen Bundestages Bärbel Bas
Copyrights: Deutscher Bundestag/Tobias Koch

„Vor 85 Jahren zerstörten die Nationalsozialisten über 1.400 Synagogen und Betstuben im ganzen Deutschen Reich. Die virtuellen Projektionen zerstörter Synagogen erinnern an die Pogrome vom 9./10. November 1938 - und an die folgende systematische Ermordung von sechs Millionen europäischen Jüdinnen und Juden durch Deutsche.

Wir tragen Verantwortung, entschlossen gegen jede Form von Antisemitismus aufzustehen. Der barbarische Terror der Hamas gegen Israel – und der menschenverachtende Jubel ihrer

Anhänger auch in Deutschland - zeigen, wie viel Hass und Vernichtungswillen Jüdinnen und Juden auch in der Gegenwart ausgesetzt sind.

Deutschland steht solidarisch und unverbrüchlich an der Seite Israels. Wir müssen jüdisches Leben noch stärker schützen als bisher. Wir müssen alles tun, damit Jüdinnen und Juden sicher sind und ihre Kultur offen und ohne Angst pflegen können. Die digital rekonstruierten Synagogen zeigen, was auf dem Spiel steht.“



Schirmherr: Präsident des Nationalrates von Österreich Wolfgang Sobotka

„Es ist unsere Aufgabe, auf unsere leidvolle Geschichte und auf historische Siedepunkte, wie die Nacht des 9. Novembers 1938, genau hinzusehen und die Fakten zu benennen. Die Geschehnisse jener Tage haben das Schicksal von Hunderttausenden Jüdinnen und Juden verändert, und damit auch das Erscheinungsbild unserer Städte und unseres Landes. Die Synagogen, einst stolze Symbole jüdischer Kultur und Spiritualität, wurden zerstört. Die Straßen, auf denen Jüdinnen und Juden lebten und Geschäfte betrieben, lagen in Trümmern. Heute gedenken wir der

Opfer und erinnern an die Geschichte, damit sich solche Gräueltaten nie mehr wiederholen. Es ist unsere Verantwortung, vereint gegen Terror und seine Wurzeln einzutreten. Antisemitismus ist antidemokratisch. Es liegt daher gerade am Parlament, entschlossen dagegen vorzugehen und jüdischem Leben Sichtbarkeit zu verleihen.“

BAMBERG



Synagoge in der
Herzog-Max-Straße

Eingeweiht | Dedicated:
11. September 1910

*Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet
Digitales Gestalten*



BERLIN

Synagoge in der
Fasanenstraße

Eingeweiht | Dedicated:
26. August 1912

*Copyrights: Birgit C. Kautz, Léontine Meijer,
Ulrich G. Winkler und Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt*

Synagoge in der
Rochusstraße

Eingeweiht | Dedicated:
21. September 1905

Copyrights:
*Architectura Virtualis, Kooperationspartner
der TU Darmstadt*

BINGEN



Synagoge in der
**Bleichstraße / Ecke
Grafenstraße**

Eingeweiht | Dedicated:
25. November 1906

*Copyrights: Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt, TU
Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten*



DARMSTADT

DORTMUND

Synagoge am
Hiltropwall

Eingeweiht | Dedicated:
06. Juni 1900

Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales
Gestalten





FRANKFURT (MAIN)

Synagoge in der
Friedberger Anlage

Eingeweiht | Dedicated:
29. August 1907

*Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet
Digitales Gestalten*



Synagoge in der
Damals:
Neustraße /
Heute: Herzog-
Wilhelm-Straße

Erbaut | Erected:
1869

GEILENKIRCHEN

Copyrights:
Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt



HANNOVER

Synagoge
Rote Reihe 6

Eingeweiht | Dedicated:
15. August 1870

*Copyrights: Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt, TU
Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten*



Synagoge in der
Luisenstraße

Eingeweiht | Dedicated:
26. Februar 1886

KAISERSLAUTERN

Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet
Digitales Gestalten

Synagoge in der
Glockengasse

Eingeweiht | Dedicated:
29. August 1861

Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten



KÖLN
COLOGNE

Synagoge in F2 13

Eingeweiht | Dedicated:
29. Juni 1855

MANNHEIM

Copyrights:
Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales
Gestalten



MÜNCHEN | MUNICH

Synagoge in der
**Herzog-Max-
Straße**

Eingeweiht | Dedicated:
16. September 1887

*Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales
Gestalten*



NÜRNBERG | NUREMBERG



Synagoge am
Hans-Sachs-Platz

Eingeweiht | Dedicated:
8. September 1874

*Copyrights: Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten*

Synagoge
Am Bußdorf

Eingeweiht | Dedicated:
15. August 1882

Copyrights:
Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt



PADERBORN

Synagoge in der **Senefelder
Straße / Engelstraße**

Eingeweiht | Dedicated:
6. April 1930

*Copyrights:
TU Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten*



PLAUEN



ROTH

Synagoge in der
Lahnstraße 28

Erbaut | Erected:
1833

Copyrights:
Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt



SCHWERIN

Synagoge in der
Schlachterstraße 3

Eingeweiht | Dedicated:
1773 / Umbau Innen 1866

Copyrights:
Architectura Virtualis,
Kooperationspartner der TU Darmstadt

WIEN | VIENNA

Leopoldstädter
Tempel
Tempelgasse 3

Erbaut | Erected::
1854 - 1858

Modellierung | Modelling:
Andreas Schaukowitzsch (2016)

Rendering:
*Andreas Schaukowitzsch, artuum
architecture, Martens/Peter (2016);
siehe „Schaudepot“ | see also
„Schaudepot“*



Leopoldstädter
Tempel
Tempelgasse 3



Copyrights:
Andreas Schaukowitsch (2016) /
Andreas Schaukowitsch, artuum
architecture, Martens/Peter (2016);
siehe „Schaudepot“ | see also
„Schaudepot“



Neue Synagoge | New
Synagogue

Erbaut | Erected:
1877

*Modellierung | Modelling: DI Renè Mathe (2014)
Rendering: DI Renè Mathè (2014), DI Herbert
Peter, artuum architecture, Martens/Peter (2016)*

DE

“Die abgebildeten Synagogen in Dortmund, München und Kaiserslautern gehören zu jenen jüdischen Gotteshäusern, die im Rahmen der Maßnahmen zur planmäßigen Vernichtung jüdischen Lebens 1938 schon vor der Reichspogromnacht enteignet und abgerissen wurden.”

23

„The synagogues featured in Dortmund, Munich and Kaiserslautern are among those synagogues of worship that were expropriated and demolished as part of the measures for the planned extermination of Jewish life in 1938, even before the Pogrom Night.“

GIORGIO ARMANI

GIORGIO ARMANI

November
1938

KEIN PLATZ
FÜR
HASS!

WANN
WENN NICHT
JETZT?

KEIN PLATZ
FÜR
RASSISMUS

42 ZERSTÖRTE
SYNAGOGEN
UND BETHÄUSER



LIGHT OF HOPE

Die Jüdische Jugend V
setzt ein Zeichen der Erinnerung an
und zündet ein Licht der Hoffnun



*Copyrights:
Light of Hope: (Credit IKG Wien/Schmidl)*

„Light of Hope“

DE

Seit 2012 organisiert die Jugendkommission der Israelitischen Kultusgemeinde Wien jährlich den „Light of Hope“ und gedenkt somit den Novemberpogromen von 1938. Mit diesem Gedenkmarsch entzündet die Jugend ein Licht der Hoffnung und tritt aktiv gegen das Vergessen auf. Den jüdischen Jugendlichen und Studierenden ist es ein großes Anliegen aktive Gedenkarbeit zu leisten und die Gedenkkultur mitzugestalten. Das spiegelt sich vor allem in der großen Anzahl der jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor Ort und ihrem Engagement bei der Vorbereitung und Gestaltung des

Programms wieder. Die jüdische Jugend Wiens tritt hier vereint und zahlreich auf. Die Veranstaltung ist öffentlich und die gesamte Zivilgesellschaft Wiens wird eingeladen daran teilzunehmen. Im Jahr 2022 nahmen 1500 Personen am Light of Hope teil. Auch heuer lädt die Jugendkommission zur Teilnahme am Marsch ein, denn es ist unsere gemeinsame Verantwortung gegen Antisemitismus, Rassismus und jegliche Form der Ausgrenzung vorzugehen und ein klares Zeichen zu setzen.

The Youth Commission of the Jewish Community of Vienna has been organizing the annual event since 2012. “Light of Hope” and thus commemorates the November pogroms of 1938. With this memorial march, young people light a light of hope and actively fight against forgetting. It is for Jewish young people and students a great concern to carry out active memorial work and to help shape the culture of remembrance. This is reflected above all in the large number of young participants on site and their commitment to preparing and designing the program. The Jewish

youth of Vienna appears here united and numerous. The event is public, and the entire civil society of Vienna is invited to take part.

In 2022, 1,500 people took part in the Light of Hope. This year too, the Youth Commission invites you to take part in the march, because it is our shared responsibility to take action against anti-Semitism, racism and all forms of exclusion and to send a clear signal.



Deutscher Bundestag



Parlament
Österreich



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

ISRAELITISCHE RELIGIONSGESELLSCHAFT



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

DDU

Digital Design Unit — Digitales Gestalter



AV ARCHITECTURA VIRTUALIS
KOOPERATIONSPARTNER DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DARMSTADT

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern.
We would like to thank all our supporters.

#WeRemember 

<https://weremember.worldjewishcongress.org>

